

"TRAUMA UND PSYCHOSOMATISCHE SYMPTOME"

Referentin Evelyn Hähnel www.tao-seminare.de
Ergebnisprotokoll des Workshops am 28.10.2012

Vorstellung und Werdegang meiner Person.

Einführung in das Thema "Trauma und psychosomatische Symptome"

- Definition von Trauma
- psychosomatische Symptome im Unterschied zu Symptomen mit schulmedizinischem Befund
- was Menschen psychisch und körperlich gesund werden und bleiben lässt
- wichtige Komponenten für den Veränderungsprozess im Hinblick auf die Gesundheit

Eigener Erweiterungsansatz

Durch die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) habe ich noch einen anderen Zugang zu Symptomen. Kurze Erklärung des Modells der "Fünf Energien / Wandlungsphasen"

Die Teilnehmer sind sehr interessiert an der Chinesischen Medizin und stellen viele Fragen:

- Zusammenhang von TCM und Traumata
- Welche Symptome werden in der TCM wie behandelt?
- Gibt es Zusammenhänge von bestimmten Traumata und Symptomen?
- Welche Erfahrung habe ich mit fettleibigen Kindern, Bluthochdruck, Hormonstörungen, die Funktion der Milz, Nahrungsunverträglichkeiten...?
- Wie arbeite ich mit Trauma und TCM in Kombination in der Einzeltherapie?

Wichtig ist mir, dass die Symptome der Ausdruck von Störungen sind, aber noch nichts über die Ursachen aussagen. Die Ursachen sind individuell und im Einzelnen über die Aufstellung zu erfahren.

Aufstellen eines Anliegens

In der darauf folgenden Aufstellung wird erfahrbar, wie das psychosomatische Symptom "Darmprobleme" (ohne ärztlichen Befund, d.h. die Person ist schulmedizinisch gesund), über zwei Generationen weitergegeben wurde und ein klar erkennbares Symbiosetrauma mit der Mutter vorliegt.

Es ist auch erkennbar, dass ein Identitätsproblem vorliegt, der Aufstellende wählt ein gegengeschlechtliches Anliegen und befindet sich fast ausschließlich unter gegengeschlechtlichen Mitwirkenden.

Am Ende will der Aufsteller das System verlassen und geht aus dem Kreis, er fühlt sich besser.

Anschließende Fragen über das Verlassen des Systems:

- Muss man den echten Kontakt auch abbrechen, oder ist das nur eine innere Verhaltensänderung?

Um die Aufstellungswirkung nicht zu dominieren erkläre ich, dass dies erstmal im Ermessen des Aufstellers liegt. Was heißt das für diese Person das System zu verlassen? Was fühlt sie dabei? Und was tauchen später für Gefühle auf? Daraus ergibt sich dann das neue Anliegen.

Es waren sehr interessante Diskussionen, Begegnungen und viele wertvolle Impulse....

Danke an alle Teilnehmer/innen !

Meine Veröffentlichung, eine Einführung in die TCM, wurde sehr positiv aufgenommen.